

Die Grenzen ausloten

Theatergruppe „Latente Talente“ zeigt Krimikomödie

VON JEANETTE HOCH

Am kommenden Samstag geht die Krimikomödie „Mausefallen im Tresor“ im Möhrendorfer Mühlen-Theater im wahrsten Sinn des Wortes über die Bühne; gespielt von der Freien Theatergruppe „Latente Talente“ aus Nürnberg. Ein Blick hinter die Kulissen.

MÖHRENDORF – „Vicente“, herrscht die skurril gekleidete Frau den Mann in Weiß an. „Ja, Liebes“, antwortet der ergeben. Seine Mimik spricht Bände. Das Publikum kichert. Was sich da abspielt, ist keineswegs ein Ehedrama, sondern eine äußerst vergnügliche Krimikomödie mit dem Titel „Mausefallen im Tresor“.

Vicente wird verkörpert vom Buckenhofer Apotheker und FW-Gemeinderat Wolfgang Mühl. Er hat sich den „Latenten Talenten“ vor drei Jahren angeschlossen, glänzte auf der Bühne schon als liebeskrank Verheirateter einer Heiratsvermittlerin, als

machtbesessener Finanzminister und aktuell als geknechteter Ehemann. Warum er schauspielert? „Weil es immer wieder ein Abenteuer ist, in eine fremde Haut zu schlüpfen und ein Herausforderer, jemand anderes darzustellen, auch wenn man den Charakter überhaupt nicht mag.“

Die Gruppe „Latente Talente“ besteht schon seit 13 Jahren – freilich in wechselnder Besetzung. Die Akteure sind alles Laien, die ihr Hobby, das Theaterspielen, aber mit Herz und Seele betreiben. An „Talenten“ mangelt es nicht, momentan hat die Gruppe aber mit einem Frauenüberschuss zu kämpfen.

Und noch ein Stück weiter

Damit trotzdem möglichst jede/r mitspielen kann, werden manche Rollen doppelt besetzt. Das jedoch bedeutet auch den doppelten Probenaufwand für Regisseur Oliver Seitz. Der 34-jährige Speditionskaufmann ist theatererfahren, gehört schon viele Jahre der Impro-Theatergruppe „holterdiepolter!“ an und holt das Möglichste aus „seinen Talenten“ heraus. Eben auch Charaktere, die so gar nicht den realen Personen entsprechen. Und genau das ist für Oliver Seitz die reizvolle Herausforderung. „Ich forme meine Schauspieler gerne und lote ihre Grenzen aus“, sagt der Regisseur und fügt grinsend hinzu: „Und dann führe ich sie noch ein Stückchen weiter.“

Die Schauspieler kommen übrigens aus allen Berufssparten, da ist der Architekt ebenso vertreten wie die Arzthelferin, die Logopädin ebenso wie die Redakteurin. Und auch das Altersspektrum ist breit gefächert, von 30 bis 70 Jahren haben sich hier Schauspiel-Begeisterte zusammengefunden. Fast von Anfang an dabei – als Schauspieler und Regisseur – ist Norbert Feierabend, der sich mit seinen 71 Jahren jetzt immer noch um die Organisation kümmert. „Theater macht Spaß und hält den Geist fit“, so Feierabend. „Außerdem bringe ich



Einen gebeutelten Ehemann verkörpert der Buckenhofer Apotheker Wolfgang Mühl in dem Stück „Mausefallen im Tresor“. Seine gestrenge Ehefrau spielt Patricia Scharrer, Gründungsmitglied der Theatergruppe „Latente Talente“. Foto: privat

ZUR SACHE

Mausefallen im Tresor, Krimikomödie von Christiane Cavazzini. Immobilienmakler Philipp Wolf ist verzweifelt: Überraschend konnte er die Knopffabrik seines Urgroßvaters verkaufen und hat nun eine Million Euro im Haus. Doch die Banken haben geschlossen. Wo ist das Geld sicher vor den gierigen Händen seiner Ehefrau Carmen, vor den Nachbarn Margot und Alex und vor den russischen Hausangestellten Olga und Boris? Philipp fallen die kuriossten Verstecke ein. Als mit Luzia und Vicente Estevan auch noch Verwandtschaft aus Bolivien auftaucht und noch mehr Bargeld mitbringt, ist Philipp einem Nervenzusammenbruch nahe. Eine amüsante „Mäuse“-Jagd nimmt ihren Lauf.

gerne meine Fähigkeiten ein und gebe meine Erfahrungen weiter.“

Das „Auf der Bühne-Stehen“ ist nämlich nur ein Teil der Arbeit, die so eine Theatergruppe zu leisten hat. Die „Latenten Talente“ machen alles selbst, jeder steuert das bei, was ihm oder ihr eben liegt. Architekt Stephan Puderbach entwirft das Bühnenbild, Grafikdesignerin Patricia Scharrer erstellt Plakate und Flyer und die Redakteurin übernimmt die Pressearbeit. Alle arbeiten Hand in Hand. Nur so ist es auch möglich, jedes Jahr eine Produktion zu stemmen. Es ist ein zeitintensives Hobby, das Theaterspielen.

Die Auswahl der Stücke erfolgt ebenfalls ganz demokratisch. Es gibt spezielle Theaterverlage, die Stücke für Laienspielgruppen im Angebot haben. Der Regisseur trifft anhand

der Personen, die er zur Verfügung hat, eine Vorauswahl, dann können alle „Talente“ die Stücke lesen und eines wird gemeinsam ausgewählt. Auch bei der Rollenverteilung gibt es kaum Streit, wobei freilich Regisseur Oliver Seitz das letzte Wort hat.

Ein dreiviertel Jahr proben

Und dann geht es ans Proben. Etwa ein dreiviertel Jahr dauert es, bis ein Stück bühnenreif ist. Die „Latenten Talente“ proben jeden Donnerstag zweieinhalb Stunden lang, hinzu kommen noch einige intensive Probenwochenenden, Kulissenbau etc. Aber warum nehmen die Mitglieder so viel Mühen freiwillig auf sich?

„Dieses Hobby zwingt mich nach meiner Arbeit dazu, den Tagesstress aus dem Kopf in eine Schublade zu

packen, eine andere zu öffnen, und den Kopf mit neuen Gedanken zu füllen. Es ist ein herrlicher Ausgleich, nicht minder anstrengend und fordernd, aber umso befriedigender“, formuliert es der 48-jährige Stephan Puderbach. Und das besondere an den „Latenten Talenten“? „Unangenehmes wird gemeinsam erledigt, das Schöne gemeinsam genossen.“

Was alle genießen, ist freilich das Stehen im Rampenlicht, Gelächter im Publikum und am Ende der Applaus. Den erhofft sich die Gruppe auch am Samstag, 24. Oktober, um 20 Uhr im Mühlen-Theater.

❶ Karten gibt es unter ☎ (09133) 1349 oder an der Abendkasse. Weitere Termine im Internet: www.latenttalente.de

Betrunkener in den Gegenverkehr

Alkoholfahrt endete in der Polizeiwache — Keine Verletzten

EFFELTRICH – Mit über einem Promille hat ein Betrunkener seinen Wagen in den Gegenverkehr gesteuert.

Sachschaden in Höhe von 3500 Euro ist bei einem Verkehrsunfall auf der Strecke zwischen Gaigang und Effeltrich entstanden, als ein 58-jähriger VW-Fahrer auf die Gegenfahrbahn geriet und dort mit dem entgegenkommenden Audi eines 48-jährigen kollidierte. Der Grund seines Fehlverhaltens war schnell klar, denn bei der Unfallaufnahme stellte die Polizei beim Verursacher Alkoholgeruch und beinahe 1,1 Promille fest.

Die Sicherstellung seines Führerscheines und die Anordnung einer Blutentnahme waren die Folge. Verletzt wurde bei dem Unfall glücklicherweise niemand. Den aus dem Landkreis stammenden Alkoholsünder erwartet nun ein Verfahren wegen Straßenverkehrgefährdung.

NAMEN IM GESPRÄCH

Viele Gäste konnte **Irma Bundzus** zu ihren 90. Geburtstag in ihrem Buckenhofer Heim begrüßen. Neben Kinder, Enkeln und Urenkeln, den vielen Freunden und langjährigen Nachbarn waren auch Buckenhofs Bürgermeister **Georg Förster** und der stellvertretende Landrat **Manfred Bachmayer** gekommen, um für Gemeinde und Landkreis Geburtstagspräsentate zu überreichen. Die Tochter eines Webermeisters war die Zweitälteste von sieben Geschwistern. In Görlitz war sie geboren und aufgewachsen. Hier fand sie auch ihre erste Arbeit als Rechtsanwaltsgehilfin. 1946 fand sie nach der Vertreibung in Erlangen ihre neue Heimat, hier arbeitete sie als Sekretärin und lernte ihren Mann kennen, mit dem sie 1948 nach Buckenhof in das neu erbaute Haus zog. Seit dem Tod des Gatten lebt die rüstige Seniorin nun alleine, freut sich aber über die hilfreiche Unterstützung ihrer Tochter, die mit ihrer Familie gleich nebenan wohnt. hh



Bürgermeister Georg Förster (li.) und Vizelandrat Manfred Bachmayer gratulieren Irma Bundzus zum 90. Geburtstag. Foto: Harald Hofmann

Irene Häusler, Vorsitzende des Freien Wähler Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt aus Höchstadt wurde bei der Mitgliederversammlung im

Hallerhof in Buckenhof einstimmig als Kandidatin für einen Sitz im Landesvorstand der Freien Wähler Bayern nominiert.

Jugendliche haben selbst das Wort

Ausbau des Jugendtreffs hinterm Eschenauer Bahnhof geplant

ECKENTAL (eye) – Der neue Jugendtreff hinterm Eschenauer Bahnhof nimmt langsam konkrete Formen an. Jetzt sind die Jugendlichen selbst gefragt.

Ob die alte Lagerhalle komplett erhalten wird, steht noch nicht fest. Vielleicht weicht ein Teil auch einer Außenterrasse. 400 000 Euro sind für den Ausbau veranschlagt. Dazu kommt die Eigenleistung zum Beispiel des Bauhofes. 40 000 Euro wurden Eckental als Zuschuss aus dem Konjunkturpaket II zugesagt. Bis zu einer Gesamtsumme von 600 000 Euro könnte die Gemeinde zusätzlich noch Finanzspritzen aus der Städtebauförderung beantragen.

In einem „Word-Café“ sollen die Jugendlichen in kleinen Gruppen am Dienstag, 3. November, ab 17 Uhr in der Mehrzweckhalle mit Gemeinderäten und Jugendbüromitarbeitern über ihre Wünsche diskutieren.

AUS DEN GEMEINDEN

Sehtest im Supermarkt

BAIERSDORF – Die Edeka-Filiale Neugebauer, Jahnstraße 13, in Baiersdorf bietet am Freitag, 23. Oktober, von 9 bis 13 Uhr einen Gesundheitstag mit kostenlosem Hör- und Sehtest und Blutdruckmessung. Um 10 Uhr gibt es einen Markttrundgang mit einer Diätassistentin. Um Anmeldung an der Kasse wird gebeten.

Wertstoffhof geschlossen

KLEINSENDELBACH – Aufgrund von Straßenbauarbeiten können die Wertstoffcontainer am Wertstoffhof Kleinsendelbach im Zeitraum derzeit nicht geleert werden. Deshalb bleibt der Wertstoffhof von 24. bis einschließlich 31. Oktober geschlossen.

Geld fürs Kinderhospiz

NEUNKIRCHEN/ERLANGEN – Zum dritten Mal in zwei Jahren spendet das Reisebüro Gürtner aus Neunkirchen an gemeinnützige Einrichtungen. 800 Euro hat Christian Gürtner jetzt dem Verein Kinderhospiz Dienst in Erlangen überreicht. Das Geld ist beim Golfturnier im Golfclub Erlangen zusammengekommen.

Rettung der Schüler ist im Brandfall nicht gewährleistet

Grundschule in Brand wird generalsaniert — Bauausschuss legt sich auf Ausbaularvariante fest — Unter Zeitdruck

ECKENTAL (eye) – *Wie berichtet, wird die Grundschule in Brand generalsaniert. Jetzt hat der Bauausschuss sich auf eine Planungsvariante festgelegt. Die Zeit drängt, denn bis Ende Oktober müssen die Anträge auf Zuschüsse bei der Regierung von Mittelfranken gestellt sein.*

Drei Hauptmängel hat der planende Architekt Stefan Paptistella ausgemacht: die Decke in der Pausenhalle ist viel zu niedrig, es gibt keinen barrierefreien Zugang und, vor allem, im Brandfall wäre die Rettung der Kinder nicht gewährleistet.

Die Regierung von Mittelfranken rechnet aufgrund der Geburtenzahlen den künftigen Raumbedarf an den Schulen hoch. Demnach stünde der Grundschule Brand 900 Quadratmeter Nutzfläche zu. Rund 300 Quadratmeter weniger, als sie derzeit hat.

Zwei Varianten

Paptistella stellte zwei Planungsvarianten vor, der Bauausschuss entschied sich einstimmig für Variante A. Sie sieht eine Reduktion der Klassenräume und eine großzügige Pausenhalle vor. Der Fluchtweg im Untergeschoss verlief über den Keller nach außen, das Treppenhaus würde verlegt, ein behindertengerechter Aufzug eingebaut. Ein zweiter Flur würde als zusätzlicher Fluchtweg dienen. Die

Reduzierung der Klassenräume könne im oberen Stockwerk erreicht werden, indem man stattdessen einen Informatikraum, Bibliothek und ein Elternsprechzimmer einrichtet.

Variante B unterschied sich nur wenig, vor allem die Klassenräume im Obergeschoss wären hier erhalten geblieben. Dadurch hätte aber die Pausenhalle kaum verändert werden können. Auch von den Kosten gebe es laut Architekt kaum einen Unterschied. Man rechnet mit rund 600 000 Euro (*wir berichteten*).

Bis zur nächsten Sitzung will das Planungsbüro die genauen Kosten errechnen. Dazu eine Angabe, welche Maßnahmen sofort in Angriff genommen werden müssen, und welche als Pakete geschnürt noch aufgeschoben werden könnten. Doch schon jetzt lässt sich feststellen, dass Einigkeit darüber herrscht, die Grundschule, die wegen der Förderung aus



Mitglieder des Eckentaler Bauausschusses in der Grundschule in Brand. Die Schule entspricht längst nicht mehr den Anforderungen zum Beispiel an den Brandschutz. Archivfoto: Meyer

dem Konjunkturpaket II unter dem Druck steht, bis Ende 2011 fertig sein zu müssen, Priorität genießt. Notfalls, so Bürgermeister Wilfried Glässer,

müssten Projekte ohne Zeitdruck, wie beispielsweise die Sanierung der Hauptschule, eben etwas geschoben werden.